

NOTEBOOK

Sharp PC-9070

AUF EINEN BLICK

Prozessor: Pentium 133 MHz**Speicher:** 16 MB, max. 48 MB**Second-Level-Cache:** 256 KB**Display:** 12,1 Zoll, TFT**Massenspeicher:** 3,5-Zoll-Floppy;
1-GB-Festplatte; 6fach-CD-ROM**Gewicht:** 3,4 kg**Abmessungen:** 30 x 25 x 6 cm**Hersteller/Anbieter:** Sharp,
Sonninstr. 3, 20097 Hamburg, Tel.
(040) 23760, Fax (040) 230764**Preis:** ca. 10 000 Mark

○ CHIP MEINT:

Der PC-9070 zeigt, daß Notebooks nicht viel langsamer als stationäre Geräte sein müssen. Das Gerät erweist sich in der Leistung auf der Höhe der Zeit.

Modern und leistungstark präsentiert sich Sharps neuer High-End-Notebook PC-9070. Für die nötige Rechenpower sorgt ein Pentium mit 133 Megahertz Taktfrequenz.

Das 12,1 Zoll große TFT-Farbdisplay speist ein PCI-Grafikchip von Cirrus Logic, der auch externe Monitore mit 1024 x 768 Bildpunkten bei 256 Farben und sogar TV-Geräte ansteuern kann. Die TV-Auflösung ist auf 640 x 480 Punkte bei 256 Farben beschränkt. Das sonst tadellose Display des Testgeräts wies am linken und rechten Rand, besonders zu den Ecken hin, dunklere Stellen auf.

Die multimediale Begabung zeigt sich am Soundblaster-16-kompatiblen Soundsystem, den integrierten Lautsprechern und einem Mikro-



Alles drin, alles dran: Sharps Luxus-Notebook macht Multimedia mobil – mit Pentium 133, CD-ROM-Laufwerk und komplettem Soundsystem

fon. Vergeblich sucht man jedoch nach einem 15poligen Joystick- und MIDI-Port, der sich lediglich am optionalen Port-Replicator befindet. Zusätzlich verfügt der Sharp über einen Infrarotport, der nach ASK- und IRDA-Norm genutzt werden kann.

Das CD-ROM-Laufwerk erweist sich als Sechsfach-Variante für den Schachteinschub. Alternativ nimmt der

Schacht einen zusätzlichen Lithium-Ionen-Akku auf.

Im Testlabor leistete sich der PC-9070 keine Schlappen: Er lief ganze 158 Minuten. Auch die Leistung kann sich mit 3650 Gesamtpunkten mit einem stationären PC messen. Zum Vergleich: Der Vobis Sky Case MT mit 150-Megahertz-Pentium erreichte im Test 3762 Punkte.

Manfred Rindl (ga)

LASERDRUCKER

Fujitsu Printpartner 10

AUF EINEN BLICK

Druckgeschwindigkeit: 10 S/min**Auflösung:** 600 x 600 dpi**Arbeitsspeicher:** 2 MB bis 34 MB**Abmessungen (BxTxH):**
37,7 x 38,5 x 25 cm**Gewicht:** 17 kg**Schnittstelle:** parallel**Hersteller/Anbieter:** Fujitsu,
Frankfurter Ring 211, 80807
München, Tel. (089) 32378-0,
Fax (089) 32378-100**Preis:** ca. 2000 Mark

○ CHIP MEINT:

Aufgrund von Auflösung, Geschwindigkeit und Preis ist der Fujitsu auch im semiprofessionellen Bereich ein sehr guter Partner. Die Treiberprobleme müssen jedoch bereinigt werden.

Für seinen Laserdrucker *Printpartner 10* gibt der Hersteller Fujitsu eine Druckgeschwindigkeit von zehn Seiten pro Minute und eine Auflösung von 600 x 600 Punkten pro Zoll (dpi) an. Das Kantenglättungsverfahren FEIT (Fujitsu Enhanced Imaging Technology) schafft es, sie auf 2400 x 600 Punkte pro Zoll (dpi) zu erhöhen, so daß auch gehobene Ansprüche befriedigt werden.

Der PP 10 ist mit zwei Megabyte Speicher ausgerüstet; dank Memory-Management-Technology bewältigt er auch bei einer Auflösung von 600 dpi noch eine halbe Grafikseite, aber eine Speichererweiterung um 4 Megabyte ist empfehlenswert. Sie läßt sich bei Verwendung handelsüblicher PS/2-SIM-Module problemlos und kostengünstig realisieren.



Kein Freund von Kleingedrucktem: Der Fujitsu überzeugte bei 600 dpi, hatte aber bei 300 dpi Probleme mit kleinen Schriften

Der Ausdruck von zehn Seiten des für den Test verwendeten Grauert-Briefes dauerte 69 Sekunden. Vom Start bis zum fertigen Exemplar der CHIP-Testseite vergingen bei 600 dpi und FEIT 80 Sekunden. Die Qualität des Ausdrucks überzeugt. Sogar bei 2 Punkt Schriftgröße kann der Text noch gelesen werden. Bei 300 dpi offenbarte das Testgerät jedoch Treiberprobleme. Der Text wurde bei 4 Punkt und kleiner falsch

umbrochen. Und bei 300 und 600 dpi war gelber Text auf schwarzem Untergrund gar nicht mehr zu sehen.

Positiv sind Papierkassette und Ausgabefach: Sie fassen je 250 Blatt. Werden die manuelle Papierzuführung und das Face-up-Ausgabefach benutzt, bietet der Drucker einen geraden Papierweg. Optional erweitert ein Multifunktions-Zuführer die Kapazität auf 500 Blatt.

Markus Mader (ga)